

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



## **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 56. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (UK/056/2013)**

**am Montag, 24. Juni 2013,**

**16:30 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:15 Uhr

**Anwesend:**

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r  
Dirk Hilbert

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Georg Böhme-Korn  
Christa Müller  
Dr. Helfried Reuther  
Joachim Stübner

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Margot Gaitzsch  
Andreas Naumann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Elke Zimmermann

SPD-Fraktion

Albrecht Pallas

Fraktion Bündnis Freie Bürger

Anita Köhler

Stellvertretende Mitglieder

Jens Genschmar  
Thomas Trepte

Vertretung für Herrn Burkhard Vester (bis ca. 18:15 Uhr)  
Vertretung für Frau Andrea Schubert (bis 20:00 Uhr)

**Abwesend:**

Vorsitzende

Helma Orosz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Schubert

FDP-Fraktion

Burkhard Vester

**Verwaltung:**

Herr Holzapfel  
Frau Jähnig  
Herr Dr. Korndörfer  
Herr Dr. Richter  
Herr Socher  
Herr Seifert  
Herr Mehlig  
Herr Hermann  
Herr Dr. Kaiser  
Herr Lange

GB 7  
GB 7  
GB 7, Leiter Umweltamt  
GB 7, Umweltamt  
GB 7, Umweltamt  
GB 7, Umweltamt  
GB 7, Umweltamt  
GB 6, Stadtplanungsamt  
GB 6, Stadtplanungsamt  
GB 7, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

**Gäste:**

Herr Mann  
Herr Pidt  
Herr Hoppe

BUND Dresden  
Bürger  
DVB AG

**Schriftführer/-in:**

Frau Richter

BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>1</b> | Aufwertung des Rosengartens in der Dresdner Neustadt - Pflegezustand verbessern, Schäden beseitigen, Sitzgelegenheiten umgehend reparieren | <b>A0733/13<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b> | Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013  | <b>V1286/11<br/>beschließend</b> |

## Nicht öffentlich

- |          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>3</b> | Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999<br>hier: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung</li> <li>2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes</li> <li>3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes</li> <li>4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes</li> </ol> | <b>V1829/12<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>4</b> | Hochwasserschutz Laubegast am alten Elbarm - Umsetzung Maßnahme M30 (HWSK)   | <b>V2236/13<br/>beratend</b>                    |
| <b>5</b> | Veränderungen im Busnetz Coschütz und Gittersee  | <b>V2228/13<br/>beratend</b>                    |
| <b>6</b> | Sofortiger Stopp der Verfüllung der Kiesseen Zschieren   | <b>A0738/13<br/>beratend</b>                    |
| <b>7</b> | Klima- und Denkmalschutzziele umsetzen! Unverzögliche Nachpflanzung der Allee Bautzner Straße im Zuge der Sanierung der Straßenbahngleise  | <b>A0724/13<br/>beratend</b>                    |
| <b>8</b> | Informationen/Sonstiges  |   |
| <b>9</b> | Hochwasserschutz am Laubegaster Ufer (Maßnahme Z1) – Planungsleistungen für erweiterte Grundlagenermittlung unverzüglich veranlassen   | <b>A0748/13<br/>beratend</b>                    |

**öffentlich**

**Herr Bürgermeister Hilbert** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie die form- und fristgerechte Ladung fest.

Er weist auf den Nachtrag zur Einladung hin. Da die fristgemäße Ladung nicht mehr möglich gewesen sei, habe er zur 1. Lesung geladen. Der Nachtrag unter Tagesordnungspunkt 9 werde im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 4 behandelt, da beide Tagesordnungspunkte den Hochwasserschutz in Laubegast zum Inhalt hätten.

*Die so modifizierte Tagesordnung wird von den Mitgliedern einvernehmlich bestätigt. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft tritt damit in die Tagesordnung ein.*

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Aufwertung des Rosengartens in der Dresdner Neustadt - Pflegezustand verbessern, Schäden beseitigen, Sitzgelegenheiten umgehend reparieren</b> | <b>A0733/13<br/>beschließend</b> |
|----------|---|----------------------------------|

**Herr Stadtrat Genschmar** bringt den Antrag der FDP-Fraktion ein. Er habe gehört, dass der Antrag möglicherweise bereits erledigt sei und die Bänke inzwischen bereits repariert seien. Das habe er noch nicht überprüfen können. Auch habe der Ortsbeirat in der vergangenen Woche dem Antrag zugestimmt.

Der Antrag solle die Verwaltung unterstützen, alle Bänke zu sanieren, damit der Rosengarten wieder zum Verweilen einlade. Deshalb wolle er den Antrag nicht zurückziehen. Falls er bereits erledigt sei, um so besser.

**Herr Lange**, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, nimmt zum Sachverhalt Stellung. Schon bevor der Antrag vorgelegen habe, sei die Leistung für die Überarbeitung der Bänke im Rosengarten schon beauftragt worden. Die Aufarbeitung dauere länger als geplant, weil die Bänke zunächst getrocknet werden mussten. In absehbarer Zeit würden die Bänke nun wieder aufgestellt.

**Wortmeldungen:**

**Frau Stadträtin Dr. Gaitzsch** dankt für die Information der Verwaltung und stellt fest, dass der Antrag eine grundsätzliche Aufgabe der Verwaltung beinhalte, die städtischen Parks und Gärten zu pflegen. Sie sieht die Gefahr, dass durch Anträge zu einzelnen Parks und Gärten, zu denen die Fraktionen eine Affinität hätten, Einfluss auf die Prioritätenliste der Verwaltung genommen werde. Deshalb sei der Antrag aus Sicht ihrer Fraktion überflüssig, und man wäre erfreut, wenn er bereits erledigt werde.

In diesem Zusammenhang äußert sie den Wunsch nach einer Zustandsliste der städtischen Parks und Gärten und welche Maßnahmen geplant seien.

**Herr Stadtrat Stübner** bittet um Auskunft, in welchem Zustand der Rosengarten nach dem Hochwasser allgemein sei und ob die Bänke davon betroffen seien?

**Herr Lange** berichtet, dass der Rosengarten zu zwei Dritteln überflutet gewesen sei. Am stärksten betroffen sei der Senkgartenteil am Kaffee Rosengarten. Die Bänke seien nicht betroffen gewesen, weil sie durch die städtischen Mitarbeiter demontiert worden seien. Zwei Papierkörbe ließen sich aufgrund verschlissener Schraubverbindungen leider nicht demontieren und haben als Verlust verbucht werden müssen.

Zur allgemeinen Situation informiert Herr Lange, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft circa 3.000 Bänke betreue. Im Haushalt seien für Neu- und Ersatzanschaffungen sowie Reparatur keine Mittel eingestellt. Bänke würden nur im Rahmen von Baumaßnahmen erneuert bzw. ausgetauscht.

**Frau Stadträtin Zimmermann** fragt im Zusammenhang mit dem Hochwasser, ob demnächst eine Schadensbilanz der städtischen Parks und Gärten vorgelegt werden könne.

**Herr Bürgermeister Hilbert** erklärt, dass die Schäden ohnehin für die Schadenslisten zusammengetragen würden. Das betreffe nicht nur Parks und Gärten, sondern auch Spielplätze, Kleingärten etc. Dazu werde es eine Ausschussinformation geben.

**Herr Stadtrat Pallas** erkundigt sich nach den verwaltungsseitigen Folgen, wenn der Antrag beschlossen werde.

Ein Beschluss habe keine Folgen, so **Herr Bürgermeister Hilbert**. Der Auftrag sei erteilt.

**Herr Stadtrat Dr. Reuther** berichtet, er sei dort am Vortag spazieren gegangen. Von der Flut habe er nichts mehr gesehen, und die Bänke seien wieder aufgestellt. Insofern bliebe der Beschluss ohne Folgen.

**Herr Stadtrat Pallas** beantragt, den Antrag als erledigt zu erklären.

Weitere Anträge liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Hilbert** stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft ist beschließend tätig.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft erklärt den Antrag für erledigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 / Nein 0 / Enthaltung 1 → Zustimmung zur Ersetzung

## **2 Entwurf Landschaftsplan Dresden in der Fassung vom April 2013 V1286/11 beschließend**

**Herr Bürgermeister Hilbert** macht darauf aufmerksam, dass heute die Einbringung der Vorlage zusammen mit dem Flächennutzungsplan in den Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft erfolge. In den nächsten Wochen würden dann die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte beteiligt, bevor die Pläne erneut im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft nochmals aufgerufen würde.

**Herr Socher**, Umweltamt, stellt den Landschaftsplan vor, der eine wesentliche Grundlage für das Handeln des Umweltamtes darstelle und in den Flächennutzungsplan einfließe (Präsentation - siehe Anlage). Er stellt klar, dass mit dem Beschluss dieser Vorlage die Offenlage des Landschaftsplanes erfolgen solle. Dem vorliegenden Entwurf sei der Vorentwurf des Landschaftsplanes vorausgegangen.

Er weist darauf hin, dass es wegen der Größe der Landeshauptstadt Dresden nicht möglich sei, den Landschaftsplan flurstücksscharf abzubilden.

#### **Wortmeldungen:**

**Frau Stadträtin Zimmermann** erklärt, das strategische Leitbild „Kompakte Stadt im ökologischen Netz“ sei die in den Landschaftsplan übertragene ehemalige Bewerbung „Lebensnetz Dresden“. Es werde also die bebaute Struktur betrachtet und geprüft, wie man die Grünflä-

chenverbundsysteme einordnen könne. Sei es aufgrund des Klimawandels und seiner Folgen nicht besser, die Perspektive zu wechseln und von den Frei- und Grünflächen auszugehen?

**Herr Socher** erinnert, dass sich das „Lebensnetz“ nur auf den Naturschutz bezogen habe. Im vorliegenden Plan sei die Netzstruktur weiterentwickelt worden. Die Kopplung des Planes mit dem Leitbild „Kompakte Stadt“ sei hingegen nicht Gegenstand dieser Vorlage, aber eine der „Denkgrundlagen“.

Zum Herangehen in Dresden berichtet er, dass in Dresden in allen Zeiten die Natur berücksichtigt worden sei. So seien die Elbauen und die Dresdner Heide weitgehend erhalten geblieben und Gewässer sowie Kaltluftbahnen vorhanden. In dem strategischen Leitbild seien die wenigen Ausnahmen dargestellt. Man sei der Überzeugung, dass man von dem Vorhandenen ausgehend viel erreichen könne. Eine Neuordnung der Stadt sei dafür nach seiner Auffassung nicht notwendig.

**Herr Stadtrat Pallas** bezieht sich auf den Zusammenhang zwischen Landschaftsplan und Flächennutzungsplan. Er fragt, welche Konflikte Herr Socher beim derzeitigen Stand der Vorlage in Bezug auf andere Grundlagen der Flächennutzungsplanung und der Flächennutzungsplanung selbst sehe?

**Herr Socher** verweist auf die gesetzliche Regelung, wonach Abweichungen beim Flächennutzungsplan zum Landschaftsplan zu begründen seien. Insofern müssten die Flächennutzungsplaner mit Bedacht überlegen, ob diese Abweichungen für die Stadt von so hoher Bedeutung seien. Dafür arbeiteten die beteiligten Ämter in einer Steuergruppe zusammen. Es zeige sich, dass die Zahl der Konflikte relativ gering sei. Oftmals lösten sie sich bei der näheren Betrachtung des Einzelfalls von allein.

**Frau Stadträtin Zimmermann** fragt, ob es zutrefte, dass bei den Schutzgebieten nach Fachrecht nur die aktuellen verzeichnet seien. Sie vermisst geplante Schutzgebiete, z. B. im Dresdner Norden, die ein strategischer Plan ihrer Ansicht nach ausweisen solle.

**Herr Socher** erklärt, dass es einmal versucht worden sei, sich jedoch nicht bewährt habe. Auch gebe es noch ältere Schutzgebiete, die es gelte, den veränderten gesetzlichen Bedingungen anzupassen.

Zum Zweiten, so **Frau Stadträtin Zimmermann**, habe sich die Stadt mehrfach bemüht, auf die Abschlussbetriebsplanungen der Kiesseen in Zschieeren hinzuwirken, dass sie nicht verfüllt würden. Dazu gebe es auch einen Antrag ihrer Fraktion. Kiessee 4 sei im Landschaftsplan voll verzeichnet.

Die Beantwortung wird von **Herrn Dr. Korndörfer** auf die Debatte zum dazugehörigen Antrag verschoben.

**Herrn Bürgermeister Hilbert** liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass er die erste Lesung der Vorlage und damit den öffentlichen Teil der Sitzung schließt.

Dirk Hilbert  
Vorsitzender

Manuela Richter  
Schriftführer

Christa Müller  
Stadträtin

Elke Zimmermann  
Stadträtin